



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. X. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Da sie sich aber alle verwunderten / über allem das er thet / sprach er zu ihnen jüngern / fasset jr zu eüweren diese red / den des mensche sün müß überantwort werden in der menschen hend / aber das wort vernamen sie nicht / vnd es war vor jr verborgen / das sie es nit begriffen / vnd sie forchten sich jr zu fragen vmb das selb wort.

Es kam auch ein gedanken vnder sie / wer vnder in der grösser wer / da er Jesus den gedanken jres herze sahe / erwischet er ein kind / vnd stellet es neben sich / vnd sprach zu jr / wer das kind vffnimpt in meinem namen / vnd wer mich vff / vnd wer mich vffnimpt der nimpt den vff der mich geliebet hat / Welcher aber der kleinst ist vnder eüch allen / 8 wirt groß sein.

Da antwort Johannes vnd sprach / meister / wir sahen einen / der treybt den teufel auß in deinem namen / vnd wir wereten jm / den er folget dir nit mit / vnd Jesus sprach zu jr / weret jm nit / denn wer nit wider eüch ist der ist für eüch.

Es begab sich aber / da die zeit erfüllt war / das er solt von himmen genommen werden / wendet er sein angesicht stracks gen Hierusalem zu wandeln / vnd er sandte botten vor jm hin / die giengen hin / vñ kaufften ein marckt der Samariter / das sie jm herberg bestelleten / vnd sye wärent jr nicht an / darumb das er sein angesicht gericht hat zu wandeln gen Hierusalem. Da aber das seine jünger Jacobus vnd Johannes sahen / riefen sie / Herr / wiltu so wöllen wir sagen / das sein wir vom hymel fallend verzeren sie / wie Elias thet. Jesus aber wand sich vñ bedrawet sie / vnd sprach / wisset jr nit / welches geysts kinder jr seit. des mensche sün ist nicht kommen der menschen seelen zu verderben / sonder zu erhalten / vñ die menschen zu bringen in ein andern marckt.

Es begab sich aber da sie vff dem weg waren / sprach einer zu jm / ich wil dir nach folgen wo du hin geest / Vnd Jesus sprach zu jm / die fuchs haben gruben / vnd die vögel vnder dem hymel haben nester / aber des menschen sün hat nicht / da er sein haupt hin lege.

Vnd er sprach zu einem anderen / folg mir nach / der sprach aber / Herr er laß mich ab mir / dz ich zu vor hin gee vñ meinen vatter begrab / Aber Jesus sprach zu jm / laß die todten jre todten begraben / gang du aber hin / vnd verkündi das reich Gottes.

Vnd ein ander sprach / Herr ich will dir nachfolgen / aber erlaube mir zu ziehen / das ich ein abscheyd mache mit denē die in meinem hauf seind / Jesus sprach zu jm / wer sein hand an den pflug leget vnd sieht zu ruck / der ist nicht schicklich zum reich Gottes.

Das X. Capitel.

Ihr nach sunderte er ander sybentzig auß / vnd sandt sie / ye zwen vñ zwen vor jm her in alle stet / vnd ort / do er wolt hin kommen / vñ sprach zu ihnen / Die erndt ist groß / der arbeyter aber ist wenig / Bittet den herren der erndten / das sie arbeyter

Matth. 17.

Marci. 9.

Matth. 18.

Marci. 9.

Marci. 9.

Sic habet Lucas anzit beschreyben den zug Christi gen Hierusalem.

G

Matth. 8.



Evangelion

Matth. 6.
Marc. 10.

er arbeyter auffsende in seine ernde. Geend hyn/ sehent / ich sende eüch die lemmer mitten vnder die wölff/ Tragt keinen beütel/ noch täschē/ noch schüch/ vnd grüssent nyemant vff der strassen / Wo jr in ein haus komet/ da spricht zu erst/ frid sey in disem haus/ vnd so doselbst wirt ein kind der frides sein/ so wirt eüwer frid vff im berüge/ wo aber nicht/ so wirt eüwer frid sich wider zu eüch lencken/ In dem selbigen haus aber bleibt/ esset/ trinckt was sie haben/ denn ein arbeyter ist seines lons werdt.

Matth. 10.

Jr solt nicht von einē haus zum andern geen/ vnd wo jr in ein statt kommet/ vnd sie eüch vffnemen/ da esset/ was eüch wirt für getragen/ vnd beliet die francken die daselbst seind/ vnd saget in / Das reich gottes ist nah zu eüch kommen/ Wo jr aber in ein statt kommet/ da sie eüch nit vffnemen/ da geent erauf vff ire gassen/ vnd spricht/ Auch den staub d sich an vns hengt hat von eüwer statt/ schlagen wir ab vff eüch/ doch solt jr wissen/ eüch das reich gottes nahe gewesen ist/ Ich sage eüch / es wirt der Sodomat träglicher ergeen an ihenem tag/ denn solcher statt.

Matth. 11.

Wee dir Chorozain/ Wee dir Bethsaida/ den weren die thatē zu Tyro vñ Sidon geschehen/ die bey eüch geschehen seind/ sie hetten vorzeytlich sack vnd in der äschen gefessen vnd büß than/ Doch es wirt Tyro vnd Sidon träglicher ergeen am gericht/ denn eüch/ Vnd du Capernaum/ die du bist an hymmel erhaben bist/ du wirst bis in die helle hyn vnder gestofft werden/ Wer eüch höret/ der hört mich/ vñ wer eüch veracht/ der verachtet mich/ wer aber mich veracht/ der verachtet den/ der mich gesandt hat.

Die sibenzig aber kamen wider mit freüden/ vnd sprachē/ Herr/ es seind vns auch die teüfel vnderthan in deinem name. Er sprach aber zu in / Ich sahe aber wol den Satanas vom hymel fallen/ als einē blitz/ Sehent/ hab eüch macht geben/ zu treten vff schlangen vnd scorpion/ vnd über allen gewalt des feinds/ vñ nichts wirt eüch beschedigen/ Doch darin freüwet eüch nit/ das eüch die geyster vnderthan seind/ freüwet eüch aber eüwere namen im hymel geschriben seind.

Matth. 11.

Zu der stund frewet sich Jesus im geyst/ vñ sprach/ Ich preyse dich vater vnd herr hymels vñ der erden/ das du solchs verborigen hast den weisen vnd verstendigen/ vñ hast offenbart den vnmündigen/ ja vater/ so war es wolgefelig vor dir. Es ist mir alles übergebē von meinem vater/ vnd niemant weißt wer der sün sey/ den nur der vater/ noch wer vater sey/ denn der sön/ vnd welchem es der sün will offenbaren.

Iohan. 8.

Vnd er wandt sich zu seinen jüngern/ vñ sprach in sunderheit/ Seht/ seind die augē/ die da sehen/ das jr sehet/ den ich sage eüch/ vil propheten künig wolten sehen das jr sehet/ vnd habens nit gesehen/ vnd höre das höret/ vnd habens nit gehört.

Matth. 13.

Vnd sibe/ da stund ein schrifftgelerter vff/ versucht in/ vnd sprach/ Meister/ was müß ich thun/ das ich dz ewig leben ererbē? Er aber sprach zu ihm/ wie steet im gesez geschriben? wie lifestu? Er antwort vñ sprach/ Ich solt gott lieben deynen herren von ganzem hertzen/ von ganzter seel/ von allen kreft

Deut. 6.

allen krefften/vñ von ganzem gemüte / vñ deinen nechsten als dich selbs.
Er aber sprach zñ im / du hast recht geantwortet / thū dz so wirstu lebē. Er
aber wolt sich selb rechfertige/vñ sprach zñ Jesu / wer ist dē mein nechster?

Da antwort Jesus vñ sprach / Es war ein mensch / der gieng von Hierusalem hinab gen Hiericho / vñnd fiel vnder die mörder / die zogen in auß vñnd schlügen in / vñnd giengen darvon / vñnd lieffen in halb tod ligen. Es begab sich aber vngefer / das ein priester die selbigen straf hynabzog / vñ da er in sahe / gieng er vorüber / desselbigen gleichen auch ein Leuit / da er kam an die statt vñnd sahe in / gieng er für über / Ein Samariter aber reysset / vñ kam an die statt / vñnd da er in sahe / jamert in sein / gieng zñ im / verband im seine wunden / vñnd goss dreyen öl vñnd weyn / vñnd hūb in auff sein thier vñnd siet in in die herberg / vñnd pflaget sein / Des andern tags reysset er / vñnd zog er auß zween grosschen / vñnd gab sy dem wirt / vñnd sprach zñ im / pflege sein / vñ so du etwas mer wirst dar thūn / wil ich dir bezalen weñ ich wider kum. Welcher debunct dich der vnder disen dreien der * nechst sey gewesen / dem d vnder die mörder gefallen war? Er sprach / der die barmherzigkeit an im thet / da sprach Jesus zñ im / So gāg hin / vñ thū des gleiche. (C. nechst) Der nechst ist nicht allein der wolthūt / sonder auch der wolthat bebarff / denn wir seind vñnd nder nander nechsten.

Es begab sich aber / da sy wandelten / gieng er in ein marckt / da war ein weyb / mit namē Martha / die nam in auff in ir hauf / vñnd sy hat ein schwester / die hieß Maria / die satz sich zñ seinen füßen / vñnd hōret seiner rede zñ / Martha aber macht ir vil zñ schaffen im zñ dienen / vñnd sy trat hin zñ vñnd sprach / Herr / fragestu nicht darnach / das mich mein schwester laßt allein dienen? Sag ir / das sy es doch auch angreyffe / Jesus aber antwortet vñnd sprach zñ ir Martha / Martha / du sorgest / vñnd bekümerst dich mit vil dingen / Nun eins ist nott / Maria hat ein gūt teylerwelet das soll nicht von ir genommen worden.

Das. XI. Capitel.

Wo es begab sich das er war an einem ort vñnd bettet / vñnd da er auff gehōrt hatt / sprach seiner jünger Math. 6. einer zñ im / Herr lere vns betten / wie auch Johannes seine jünger lerete. Er aber sprach / weñ ir bettet / so sprechent / Unser vater im hymel / dein nam sey heylig / dein reich kumm / dein will gescheh auff erden wie im hymel / gib vns yemedar vnser täglich brot / vñnd vergib vns vnser sünd / denn auch wir vergeben allen die vns schuldig sind / vñnd sūre vns nit in versūchung / sonder erlöf vns von dem übel. Vñnd er sprach zñ im / welcher ist vnder euch / der einen freund hatt / vñnd gieng zñ im zñ mitternacht / vñnd sprach zñ im / lieber freund / leyh mir drey brot / deñ es ist mein freundt zñ mir kommen von der strassen / vñnd ich hab Math. 7. nicht das ich im für lege / vñnd er dünnet würd sprechen / mach mir kein vñnd rüw / die thür ist schon zñ geschlossen / vñ meine kündlin sind by mir in dē kamm. I mer /